

# Rede von Thomas Gottstein, Chief Executive Officer

## Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vielen Dank, dass Sie an unserer ordentlichen Generalversammlung teilnehmen, auch wenn wir diese zum dritten Mal in Folge nur in virtueller Form durchführen.

Wir hoffen, dass wir Sie im kommenden Jahr endlich wieder persönlich an unserer Generalversammlung begrüßen dürfen.

Heute nun möchte ich zunächst die allgemeine wirtschaftliche und geopolitische Lage ansprechen, wie sie sich aktuell präsentiert. Ein dominierendes Thema an den Finanzmärkten sind seit Jahresbeginn 2022 die hohen Inflationsraten. Sie haben teilweise ein Niveau erreicht, wie wir es seit einer Generation nicht mehr gesehen haben. Diese Entwicklung stellt für die Zentralbanken eine enorme Herausforderung dar und belastet die Kaufkraft vieler unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wie auch schon von Herrn Lehmann angesprochen, beschäftigen wir uns sehr stark mit der russischen Invasion der Ukraine, die eine katastrophale humanitäre Krise ausgelöst hat. Die Credit Suisse und ihre Mitarbeitenden möchten dem

ukrainischen Volk ihr Mitgefühl und ihre Unterstützung aussprechen. Wir werden unsere Solidarität weiterhin durch die Unterstützung von Hilfsorganisationen und anderen Organisationen zum Ausdruck bringen. Diese Krise hatte im ersten Quartal 2022 aber auch bedeutende Auswirkungen auf die globale Wirtschaft, auf die Finanzmärkte und auch auf unsere Geschäftsbereiche.

Meine Damen und Herren, wenn ich nun auf 2021 zurückblicke, so war dies zweifellos ein äusserst herausforderndes Jahr für die Credit Suisse, insbesondere wegen unserer Verluste im Zusammenhang mit Archegos und den Schwierigkeiten rund um die Supply Chain Finance Funds. Wir haben die Öffentlichkeit wiederholt über die damit verbundenen Herausforderungen informiert und ich bedanke mich aufrichtig bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden sowie unseren weiteren Stakeholdern für das Vertrauen, das sie uns nach wie vor entgegenbringen.

Im vergangenen Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle die Schritte dargelegt, zu denen sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verpflichtet haben und die das Risikomanagement ins Zentrum unseres Handelns stellen. Zu diesen Schritten gehörten die folgenden:

1. Erhebliche personelle und organisatorische Veränderungen in der Geschäftsleitung und auf den Stufen darunter.
2. Die Stärkung der Risikokontrollen, wobei wir unter anderem eine tiefgreifende Analyse der beiden Ereignisse durchgeführt und eine Gesamtüberprüfung der Risikosysteme, der Risikoprozesse und der Risikokultur in der gesamten Bank vorgenommen haben.
3. Das Herunterfahren von gewissen Geschäftsbereichen und Bilanzpositionen und als Folge davon die weitere Stärkung unserer Bilanz.
4. Die Mandatierung zweier unabhängiger Untersuchungen durch den Verwaltungsrat, die von externen Spezialistinnen und Spezialisten durchgeführt wurden. Zudem haben wir über die eigentlichen Vorfälle hinausreichende Erkenntnisse gewonnen, die wir seitdem berücksichtigen.

Wir haben alle Massnahmen, zu denen wir uns für das Jahr 2021 verpflichtet haben, konsequent umgesetzt. Gleichzeitig haben wir unsere gesamte Gruppenstrategie mit Blick auf eine Verbesserung der langfristigen Wachstumsmöglichkeiten überprüft. Im November 2021 haben wir das Ergebnis dieser Überprüfung präsentiert. Die Strategie, mit der wir in die Zukunft gehen und die wir seither diszipliniert umsetzen, stützt sich auf die drei Pfeiler «Verstärken», «Vereinfachen» und «in Wachstum investieren».

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir bereits eine Reihe von Verbesserungen implementiert mit dem Ziel, nachhaltiges Wachstum und Mehrwert für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre zu generieren. Wir haben unsere Kapitalbasis gestärkt und das Risikoprofil der Bank erheblich reduziert. Wir haben die Risiko- und Compliance-Teams wie auch die entsprechenden Systeme und Prozesse gestärkt und die umfassende gruppenweite Risikoprüfung im vierten Quartal abgeschlossen. Und wir haben unsere Führungsteams verstärkt – in der Investment Bank und im Asset Management, in den Bereichen Risk, Compliance und Technology & Operations, sowie im Wealth Management und bei Human Resources. Am Mittwoch haben wir im Rahmen der Veröffentlichung unserer Ergebnisse für das erste Quartal weitere Veränderungen in der Geschäftsleitung bekanntgegeben. Wir freuen uns, Francesca McDonagh als CEO der Region EMEA, Edwin Low als CEO der Region Asien-Pazifik und Markus Diethelm als General Counsel begrüßen zu dürfen. Sie werden ihre Arbeit in den kommenden Wochen und Monaten aufnehmen und ich freue mich, gemeinsam mit Francesca, Edwin und Markus unsere Strategie weiter umzusetzen.

Zugleich möchte ich mich bei David Mathers, der seit 2010 als CFO tätig ist, bei Romeo Cerruti, der seit über 10 Jahren die Funktion des General Counsel innehält sowie bei Helman Sitohang, der 2014 zum CEO von APAC ernannt wurde, herzlich für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Im Jahr 2022 werden wir über die gesamte Bank hinweg weiter konsequent an der Umsetzung unserer Strategie arbeiten. 2022 sehen wir deshalb als Übergangsjahr und verfolgen dabei drei Prioritäten:

**Erstens** werden wir die Gruppenstrategie und den Dreijahres-Finanzplan weiter umsetzen. Der Verwaltungsrat unter der Leitung von Axel Lehmann und die Geschäftsleitung unter meiner Führung sind auf einer Linie. Gemeinsam fokussieren wir uns auf die Stärkung des Kerngeschäfts, die Vereinfachung der Organisation und auf Wachstumsinvestitionen.

**Zweitens** werden wir den Fokus auf Risiko und Compliance weiter verstärken; dabei werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Risikokultur legen und wir wollen gleichzeitig unsere Kundenorientierung und den Unternehmergeist bewahren, der die Credit Suisse seit ihrer Gründung vor mehr als 165 Jahren auszeichnet.

**Drittens** wollen wir uns nun noch intensiver um unsere Kunden kümmern und insgesamt wieder eine Geschäftsdynamik erreichen, welche das Wachstumspotential unserer vier Divisionen und vier Regionen widerspiegelt. Dazu soll auch ein disziplinierter Umgang mit Kosten und Investitionen beitragen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle die Worte von Herrn Lehmann betonen, dass Nachhaltigkeit mit zu den wichtigsten Prioritäten unserer Gruppe zählt. Wir haben im Jahr 2021 die Umsetzung unserer auf fünf Säulen basierenden Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben. Dieser Prozess ist in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der im März 2022 veröffentlicht wurde, detailliert beschrieben. So haben wir beispielsweise in Bezug auf unser erklärtes Ziel, bis 2030 mindestens 300 Milliarden Schweizer Franken an nachhaltigen Finanzierungen bereitzustellen, weitere Fortschritte gemacht und bis Ende 2021 bereits 60 Milliarden Schweizer Franken an nachhaltigen Finanzierungen arrangieren dürfen.<sup>1</sup>

Geschätzte Damen und Herren, wir konzentrieren uns voll und ganz darauf, unser Geschäft weiterzuentwickeln und ihm wieder frische Impulse zu geben. Wir verfolgen eine klare strategische Vision, die auf unseren unbestrittenen Stärken aufbaut und zu langfristigem und nachhaltigem Wachstum führen soll. Dabei wollen wir unser Potenzial bestmöglich nutzen und Fragmentierungen vermeiden. So haben wir im Rahmen unserer Strategie sowohl das Wealth Management als auch das Investment Banking zu jeweils einer globalen Division zusammengeführt. Wir haben die Absicht, beträchtliche Investitionen in jenen Geschäftsbereichen und

---

<sup>1</sup> Summe der in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführten Transaktionen, die bis zum 26. Januar 2022 geprüft und genehmigt wurden, um in die Gesamtverpflichtung zur nachhaltigen Finanzierung in Höhe von 300 Mrd. CHF bis 2030 einbezogen zu werden.

Märkten zu tätigen, in denen wir unseres Erachtens über nachhaltige Wettbewerbsvorteile verfügen. In den nächsten drei Jahren wollen wir Kapital im Umfang von rund 3 Milliarden Schweizer Franken in die Vermögensverwaltung umschichten und in alle Bereiche unseres Kerngeschäfts investieren. Wie es oft gesagt wird: Die Struktur folgt der Strategie. Ich bin überzeugt, dass wir nun über die richtige Organisationsstruktur und das richtige Führungsteam verfügen, um unsere Strategie gemeinsam umzusetzen.

Gerne möchte ich Ihnen dazu einige konkrete Beispiele geben:

1. Seit dem vierten Quartal 2020 haben wir unser Ziel, das der Investment Bank zugeteilte Kapital um mehr als 3 Milliarden US-Dollar zu senken, bereits zu 82 Prozent realisiert.
2. Per 1. April 2022 haben wir eine Outsourcing-Vereinbarung abgeschlossen, die es uns ermöglichen soll, durch zentralisierte Beschaffungsaktivitäten erhebliche Einsparungen zu erzielen und unsere Synergien aus zusammengeführten Technologiesystemen, Geschäftsplattformen und Divisionen zu steigern. Damit haben wir die ersten wichtigen Schritte gemacht, um plangemäss bis 2024 jährliche strukturelle Kosteneinsparungen von 1 bis 1,5 Milliarden Schweizer Franken zu generieren, die wiederum in Wachstumsinitiativen investiert werden können.

3. In Wealth Management und Private Banking Switzerland hat die Mandatsdurchdringung bereits ein Niveau erreicht, das beinahe unserer mittelfristigen Zielsetzung von 33 bis 35 Prozent entspricht.
4. In der Investment Bank haben wir mit Blick auf unser Ziel, bis Ende 2022 aus dem Prime-Services-Geschäft auszusteigen, bedeutende Fortschritte erzielt.<sup>2</sup>
5. In unserer Swiss Bank haben wir unser Ziel, bis Ende dieses Jahres 200'000 Kundinnen und Kunden mit unserem digitalen Angebot CSX zu betreuen, bereits mehr als zur Hälfte erreicht – dies unterstreicht die anhaltende Stärke in unserem Heimmarkt.

Lassen Sie mich nun auf unsere Ergebnisse für das erste Quartal 2022 eingehen, die wir am Mittwoch veröffentlicht haben. Wie vorangekündigt, haben wir einen Vorsteuerverlust von 428 Millionen Schweizer Franken ausgewiesen, der im Wesentlichen unsere Entscheidung reflektiert, die Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Reihe von bereits bekannten Rechtsangelegenheiten zu erhöhen. Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten im ersten Quartal betragen somit rund 700 Millionen Schweizer Franken. Der daraus resultierende und den

---

<sup>2</sup> Ohne Index Access und APAC Delta One.

Aktionären zurechenbarer Vorsteuerverlust betrug  
273 Millionen Schweizer Franken.

Der Nettoertrag hat sich im Vorjahresvergleich substantiell verringert, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass das erste Quartal 2021 vor allem für die Investment Bank besonders stark war. Zudem waren wir, wie die Branche insgesamt, erheblichen Schwierigkeiten ausgesetzt dies aufgrund der höheren Inflation und Zinsen, der schwächeren Märkte, insbesondere in Asien, sowie des russischen Angriffs auf die Ukraine, der mehrere Bereiche unseres Geschäfts beeinträchtigte.

Wir haben unser Engagement im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine über unsere Geschäftsbereiche hinweg aktiv gesteuert. So haben wir unser Netto-Kreditengagement<sup>3</sup> in Bezug auf Russland mit einer Reduktion um 56 Prozent gegenüber Ende 2021 deutlich gesenkt. Auch unser Kreditengagement gegenüber russischen Finanzinstituten haben wir drastisch reduziert. Unsere Ergebnisse im ersten Quartal 2022 wurden durch Verluste in Höhe von 206 Millionen Schweizer Franken im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine belastet.

---

<sup>3</sup> Die Nettokreditrisikoposition versteht sich abzüglich Risikominderung, spezifischer Wertberichtigungen für Kreditverluste, spezifischer Rückstellungen für ausserbilanzielle Kreditrisikopositionen und Bewertungsanpassungen.

Positiv zu erwähnen ist, dass unsere Wealth-Management-Geschäfte, also unsere Division Wealth Management sowie das Private Banking Geschäft in der Schweiz, im ersten Quartal trotz des insgesamt schwierigen Umfelds in allen Regionen positive Netto-Neugeldzuflüsse verzeichnen konnten.

Auch verfügen wir weiterhin über eine starke Kapitalbasis. Unsere Quote des harten Kernkapitals, CET1, betrug im ersten Quartal 13,8 Prozent, verglichen mit 12,2 Prozent für das Vorjahresquartal.

Ungeachtet der schwierigen Umstände, die unsere Ergebnisse belastet haben, konzentrieren wir uns weiter auf die Umsetzung der im November 2021 festgelegten Strategie. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Als globales Finanzinstitut erfüllen wir eine wichtige Funktion für unsere Kundinnen und Kunden, Anlegerinnen und Anleger, unsere Mitarbeitenden sowie die Gesellschaft und die Volkswirtschaft – gerade in diesen Zeiten, in denen viele unserer Anspruchsgruppen mit enormen Herausforderungen konfrontiert sind. Wir haben deutliche Fortschritte erzielt, aber es gibt auch noch einiges zu tun. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir über die letzten 12 Monate die Voraussetzungen geschaffen haben, damit die Bank wieder wesentlich stabiler und in ihrer Entwicklung verlässlicher ist und sein wird.

Meine Zuversicht für die Zukunft der Bank beruht in erster Linie auf unseren 51'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ich danke ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz. Zusammen mit ihnen allen sowie mit dem Verwaltungsrat arbeiten wir in der Konzernleitung gemeinsam weiterhin konsequent auf unsere finanziellen und strategischen Ziele hin. Damit wollen wir bessere Renditen und Mehrwert für Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, schaffen. Die Credit Suisse soll wieder zu der Bank werden, auf die wir alle stolz sein können und die sich durch eine starke Risikokultur auszeichnet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

ENDE

#### **Wichtige Informationen**

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht 2021 und den Earnings-Materialien für das erste Quartal 2022. Der vollständige Geschäftsbericht 2021, das Earnings Release für das erste Quartal 2022 sowie die Medienmitteilung und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022 enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Gesamtjahr 2021 und im ersten Quartal 2022 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. Der vollständige Geschäftsbericht 2021, das Earnings Release für das erste Quartal 2022 und die Medienmitteilung und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022 sind in diesem Dokument nicht durch Verweise einbezogen.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2022 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Entwicklung, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Möglichkeit, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die angegebenen Faktoren unter «Risk factors» in Form 20-F unseres Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr und unter «Cautionary statement regarding forward-looking information» in unserem am 27. April 2022 veröffentlichten und bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereichten Earnings Release für das erste Quartal 2022 sowie in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Unser Ziel, im Zeitraum 2021-2022 mehr als USD 3 Milliarden Kapital aus der Investment Bank freizusetzen, und unser Ziel, im Zeitraum 2021-2024 rund CHF 3 Milliarden Kapital in das Wealth Management zu investieren, basieren auf durchschnittlich 13,5% risikogewichteten Aktiven und 4,25% Leverage Exposure.

Unser Kosteneinsparungsziel wird anhand der bereinigten Betriebskosten zu konstanten Wechselkursen im Jahr 2021 gemessen, die von 2022 bis 2024 schrittweise ansteigen werden, und beinhaltet keine Kostensenkungen durch aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge des russischen Angriffs der Ukraine), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebte», «Ziel(vorgabe)», «Aussichten», «Engagement» und «Bestrebung» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben, Aussichten, Engagements, Bestrebungen u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, einen Inflationsanstieg, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, wissenschaftliche oder technologische Entwicklungen, Veränderungen der Nachhaltigkeitsstrategien, Änderungen in Art oder Umfang unserer Geschäftstätigkeit, Änderungen auf den CO<sub>2</sub>-Märkten, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen, die nur für den Zeitpunkt gelten, zu dem sie abgegeben werden, und keine Garantie für die künftige Entwicklung bieten. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben, Aussichten, Engagements, Bestrebungen oder sonstige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Aus diesen Gründen empfehlen wir nachdrücklich, Aussagen über die künftige Entwicklung keine unangemessene Bedeutung beizumessen.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann die Leserin bzw. der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, nach bestem Wissen und Gewissen getroffene Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Unsere Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben umfassen häufig Kennzahlen, die Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen und ungeprüft sind. Eine Überleitung der Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben zu den am ehesten vergleichbaren GAAP-Kennzahlen wäre mit einem unzumutbaren Aufwand verbunden. Die bereinigten Ergebnisse verstehen sich ohne Goodwill-Wertberichtigungen, Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten, Immobiliengewinne und sonstige Erträge und Aufwendungen, die jeweils in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind, jedoch auf prospektiver Basis nicht verfügbar sind. Die Berechnungen solcher Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben werden im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen durchgeführt, die wir im Rahmen der Erstellung unserer Jahresrechnung anwenden.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle ([https://www.instagram.com/creditsuisse\\_careers/](https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/)) und [https://www.instagram.com/creditsuisse\\_ch/](https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/)), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @csschweiz (<https://twitter.com/csschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu

verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Die deutsche Version dieses Dokuments ist die maßgebliche Version.